

Paris, Luxemburg, Berlin, Athen, den 10. März 2010

Der Präsident der französischen Republik

Der Premierminister des Großherzogtums Luxemburg

Die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland

Der Ministerpräsident der hellenischen Republik

Seiner Exzellenz

Herrn José Manuel Barroso

Präsident der Europäischen Kommission

Brüssel

Seiner Exzellenz

Herrn José Luis Rodríguez Zapatero

Ministerpräsident des Königreichs Spanien

Madrid

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

anlässlich der aktuellen Entwicklungen auf den europäischen Staatsanleihemärkten möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf die CDS-Geschäfte mit europäischen Staatsanleihen lenken, um exzessive Spekulationen zu verhindern, die Transparenz zu stärken und die Integrität und Sicherheit von Derivatetransaktionen zu verbessern.

Zunächst müssen wir verhindern, dass spekulative Geschäfte den Markt so verunsichern können, dass die Preise ihren Informationsgehalt verlieren und sich staatliche Finanzierungen auf ein fundamental nicht gerechtfertigtes Niveau verteuern. Daher regen wir an, dass die EU-Kommission möglichst rasch auf europäischer Ebene eine Untersuchung bezüglich der Rolle und Auswirkungen von Spekulationen mit CDS-Geschäften mit Staatsanleihen europäischer Länder einleitet. Sollte sich aus der Untersuchung ein begründeter Verdacht für

einen Marktmissbrauch oder für einen maßgeblichen Einfluss spekulativer Geschäfte auf die Entwicklung der Renditen ableiten lassen, sollten rasch Maßnahmen auf ihre Eignung geprüft werden und gegebenenfalls entsprechende Rechtsakte erlassen werden. Diese Prüfungen sollten sich auch erstrecken auf die Einführung von Mindesthaltefristen für CDS-Geschäfte, auf ein Verbot des spekulativen Handels mit CDS sowie ein Verbot des Erwerbs von nicht der Absicherung dienenden CDS.

Zudem sollten wir die derzeitigen europäischen Initiativen zur Erhöhung der Transparenz auf Derivatemärkten auf der Grundlage der G20-Beschlüsse nun vorantreiben und intensivieren:

(i) Die Aufsichtsbehörden sollten auf aktuelle Bestands- und Handelsdaten von Derivatetransaktionen, einschließlich CDS-Geschäften, zugreifen können. Hierfür sollten alle Derivatetransaktionen verpflichtend an ein Transaktionsregister in Europa gemeldet werden. Dies soll den Aufsichtsbehörden ermöglichen, die wesentlichen Akteure zu identifizieren und ihre Aktivitäten genau zu überwachen. Aufsichtsbehörden sollten unbegrenzten Zugang zu diesen Marktdaten haben. Zugleich müssen wir darauf hinwirken, dass künftig die europäischen Aufsichtsbehörden entsprechende nicht-aggregierte Informationen von nicht-europäischen Transaktionsregistern erhalten.

(ii) Wie von der EU-Kommission und dem EcoFin vorgeschlagen, sollten wir die Sicherheit der Märkte für außerbörslich gehandelte Derivate verbessern, indem vorgeschrieben wird, dass alle geeigneten Derivateprodukte an Börsen oder gegebenenfalls über elektronische Handelsplattformen gehandelt werden und über eine zentrale Gegenpartei abgerechnet werden. Diese Einrichtungen sollten angemessen überwacht werden, um eine verbesserte Sicherheit und Integrität zu gewährleisten. Wir unterstützen ausdrücklich, dass es europäische zentrale Gegenparteien in der Eurozone geben soll, um die Integrität und Stabilität des europäischen Finanzsystems zu stärken.

Europa sollte an dieser Stelle eine Vorreiterrolle einnehmen. Die EU-Kommission sollte die Ergebnisse ihrer Untersuchungen und mögliche Vorschläge zu diesen Themen auf einer der nächsten Sitzungen des EcoFin vorstellen, so dass unsere Finanzminister auf dieser Grundlage diskutieren können.

Mit freundlichen Grüßen

Nicolas Sarkozy    Jean-Claude Juncker    Angela Merkel    Georgios Papandreou